|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   | **Gefährdungsbeurteilung Friedhof****Kirchengemeinde / Institution:** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Lfd.****Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/****Maßnahmen** |  | **Handlungsbedarf** |
|  | **ja** | **nein** |
| **1.** | **Allgemein** |
|  **1.1** | Sind die Verantwortlichkeiten im KV für den Friedhof eindeutig geregelt ( Beschluss KV ) und den Mitarbeitern/innen bekannt? |  | Gesundheitsgefahren durch fehlende Absprachen und unklare Zuständigkeiten | Die verantwortlichen Mitglieder des KV sind den Mitarbeitern/innen bekannt, regelmäßige Besprechungen finden statt. |  |  |
|  **1.2** | Ist die erforderliche Persönliche Schutzausrüstung (PSA) vorhanden, in Ordnung und wird sie auch benutzt? | UVV - VSG 1.1 §14, Abs. 1 - 4 | Unfallgefahren durch fehlende oder nicht benutzte PSA | Die Kirchengemeinde stellt die erforderliche PSA zur Verfügung. Die Mitarbeiter/innen sind entsprechend unterwiesen und angehalten, sie zu benutzen |  |  |
|   **1.3** | Sind Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanleitungen und die erforderlichen Betriebsanweisungen vorhanden und den Mitarbeitern/innen bekannt? | VSG 1.1, VSG 3.1, VSG 4.2 | Unfall- und Gesundheitsgefahren durch fehlerhafte Arbeitsabläufe oder Maschinenbedienung | Betriebsanleitungen und –anweisungen sind vorhanden und den Mitarbeitern/innen bekannt |  |  |
|  **1.4** | Werden die Mitarbeiter/innen regelmäßig unterwiesen und wird dies auch dokumentiert? | ArbSchG, DGUV Vorschrift 1, §4 „Unterweisung der Versicherten“ | Mangelhaftes Wissen im Arbeitsschutz | Unterweisungen werden regelmäßig (mind. 1x/Jahr) durchgeführt und dokumentiert. |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   | **Gefährdungsbeurteilung Friedhof****Kirchengemeinde / Institution:** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
| **Lfd.****Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/****Maßnahmen** |  | **Handlungsbedarf** |
|  | **ja** | **nein** |
| **2.** | **Arbeitsumgebung** |
|  **2.1** | Sind die Wege auf dem Friedhof so gepflegt dass sie gefahrlos benutzt werden können? | DGUV Regel 100 – 001VSG 4.7 § 5 | Ausrutschen und Stolpern durch Unebenheiten | Die Wege werden regelmäßig gepflegt, Stolperstellen so schnell wie möglich beseitigt. |  |  |
|  **2.2** | Ist der Winterdienst eindeutig geregelt? |  | Ausrutschen und stürzen durch Glätte | Der Winterdienst ist eindeutig geregelt. |  |  |
|   **2.3** | Werden die Bäume des Friedhofs regelmäßig durch Fachleute begutachtet und gepflegt? | VSG 1.1, VSG 4.2Verkehrssicherheitspflicht) | Gefährdung durch herabstürzende Äste (Totholz) und evtl. umstürzende Bäume | Eine Baumschau wird regelmäßig durch Fachleute durchgeführt, der Baumbestand wird regelmäßig durch Fachleute gepflegt |  |  |
|  **2.4** | Ist ein Aufenthaltsraum, eine Umkleidemöglichkeit mit Waschgelegenheit und eine Toilette vorhanden? | DGUV Regel 100 - 001 | Gesundheitsgefahren durch verschmutze Arbeitskleidung und Hände | Die entsprechenden Räumlichkeiten stehen zur Verfügung. |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   | **Gefährdungsbeurteilung Friedhof****Kirchengemeinde / Institution:** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
| **Lfd.****Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/****Maßnahmen** |  | **Handlungsbedarf** |
|  | **ja** | **nein** |
| **3.** | **Erste Hilfe / Brandschutz** |
|  **3.1** | Ist ein Verbandkasten vorhanden, gut sichtbar (Kennzeichnung) und leicht zugänglich?Ist eine Zeckenzange/ -karte vorhanden? | §25 (2) DGUV Vorschrift 1§4 (4) ArbStättV | Fachgerechte Durchführung von Erste – Hilfe Maßnahmen nicht sicher möglich | Verbandkasten anschaffen und regelmäßig auf Vollständigkeit und Ablaufdatum kontrollieren.Mitarbeiter/innen im Umgang mit Zeckenbissen unterweisen. |  |  |
|  **3.2** | Sind die Hinweise zur Ersten Hilfe ausgehängt und sind die Angaben über Ersthelfer, Notruf etc. aktuell? | §24 (5) DGUV Vorschrift 1 | Schnelle und wirksame Erste Hilfe ist nicht sicher gewährleistet | Hinweise zur Ersten Hilfe aushängen und die Angaben zu Ersthelfern, Notruf, Giftzentrale, Durchgangsarzt und nächstem Krankenhaus auf dem aktuellen Stand halten |  |  |
|   **3.3** | Ist ein Verbandbuch vorhanden?Befindet sich eine Erste Hilfe Anleitung im Verbandkasten? | §24 (6) DGUV Vorschrift 1 | Fehlender Nachweis des Unfalls / der Verletzung (Beweismittel gegenüber der BG) | Ein Verbandbuch befindet sich beim Verbandkasten und wird auch geführt.Die Anleitung zur Ersten Hilfe ist vorhanden. |  |  |
|  **3.4** | Ist sichergestellt, dass sich bei gefährlichen Arbeiten ( Grab-aushub, Arbeiten mit der Motorsäge usw.) eine 2. Person in Sichtweite befindet um notfalls schnell Erste Hilfe leisten zu können? | VSG 4.7 § 7 (5) | Schnelles Eingreifen bei Notfällen nicht sicher möglich | Es ist sichergestellt, dass bei gefährlicherAlleinarbeit immer eine 2. Person in Sichtweite ist. |  |  |
|  **3.5** | Sind ausreichend Feuerlöscher vorhanden (Betriebsgebäude und Friedhofskapelle)?  | §4 ArbStättVASR A2.2 | Entstehungsbrände können nicht schnell bekämpft werden  | Feuerlöscher in ausreichender Anzahl beschaffen und deutlich sichtbar aufhängen (80 – 100 cm über Boden) |  |  |
|  **3.6** | Ist ein aktueller Aushang „Brandschutzordnung Teil A“ vorhanden und gut sichtbar ausgehängt? | ASR A2.2 | Schnelle Alarmierung nicht sicher möglich | Brandschutzordnung Teil A aushängen |  |  |
|  **3.7** | Werden Kerzen in der Friedhofskapelle auf feuerfeste Unterlagen aufgestellt? | DGUV V1 | Brandgefahr | Kerzen stehen sicher auf nicht brennbaren Unterlagen aus Stein, Glas, Metall oder Sand |  |  |
|  **3.8** | Werden die Sicherheitsbestimmungen beim Aufladen und beim Transport von Li Ionen Akkus beachtet? | HerstellervorgabenEmpfehlungen der Feuerwehr | Hohe Brandgefahr bei Überladen oder Kurzschluss des Akku infolge Beschädigung | Akkus nur bei Anwesenheit eines/r Mitarbeiters/Mitarbeiterin aufladen, nicht über Nacht am Stromnetz lassen. Ladegerät immer auf eine nicht brennbare Unterlage stellen.Akkus immer so transportieren, dass sie nicht beschädigt werden können. |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   | **Gefährdungsbeurteilung Friedhof****Kirchengemeinde / Institution:** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
| **Lfd.****Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/****Maßnahmen** |  | **Handlungsbedarf** |
|  | **ja** | **nein** |
| **4.** | **Grünpflege /Gehölzschnitt** |
|  **4.1** | Sind die Mitarbeiter/innen für alle anfallenden Arbeiten ausreichend qualifiziert und schriftlich beauftragt? (Motorsäge, Friedhofsbagger etc.) | ArbSchG §7,DGUV Vorschrift 1 §7 | Große Unfallgefahr durch nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter/innen | Gefährliche Arbeiten werden nur von ausreichend qualifizierten Mitarbeiter/innen ausgeführt (Kettensägenschein etc.) |  |  |
|   **4.2** | Werden die verwendeten Maschinen regelmäßig geprüft und gewartet und sind evtl. benötigte Prüfnachweise vorhanden? | DGUV Vorschrift 1§3,BetrSichV §§ 14 ff | Unfallgefahren durch Nicht- oder Fehlfunktion | Bei den verwendeten Maschinen werden die Inspektionen und Prüfungen regelmäßig fachmännisch durchgeführt und dokumentiert. |  |  |
|  **4.3** | Sind die werkseitig angebrachten Schutzvorrichtungen der Maschinen vorhanden und funktionstüchtig? (z.B. Prallschutz Rasenmäher und Freischneider) | BetrSichV §§ 5 | Unfallgefahren durch fehlende oder nicht funktionierende Schutzvorrichtungen | Die Funktionsfähigkeit der Schutzvorrichtungen wird regelmäßig vor Inbetriebnahme der Maschinen überprüft |  |  |
|  **4.4** | Ist sichergestellt, dass Hecken- oder Gehölzschnitt auf Leitern nur **ohne** Maschinen durchgeführt wird? |  | Unfallgefahr durch Absturz | Rollgerüste oder Hubwagen verwenden. |  |  |
|  **4.5** | Sind die Mitarbeiter/innen im Zecken- und Hitzeschutz unterwiesen | DGUV Vorschrift 1 § 4 | Gesundheitsgefahren durch Zeckenbisse Hitze- und UV Lichteinwirkungen | Die Mitarbeiter/innen werden regelmäßig unterwiesen, eine Zeckenkarte oder -zange ist vorhanden. Sonnenschutzmittel werden zur Verfügung gestellt. |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   | **Gefährdungsbeurteilung Friedhof****Kirchengemeinde / Institution:** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
| **Lfd.****Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/****Maßnahmen** |  | **Handlungsbedarf** |
|  | **ja** | **nein** |
| **5.** | **Grabsteinprüfung** |
|  **5.1** | Ist in der Friedhofssatzung geregelt, ob die Standsicherheitsprüfung nach BIV oder der TA Grabmal durchgeführt wird? |  | Eindeutige Regelung des Prüfverfahrens erforderlich | Ggf. Friedhofssatzung überarbeiten |  |  |
|  **5.2** | Werden die Grabsteine jährlich auf ihre Standsicherheit überprüft? | Allgemeine VerkehrssicherheitspflichtVSG 4.7 § 9 | Unfallgefahr durch umstürzende Grabsteine | Die Grabsteine werden jährlich nach der Frostperiode geprüft, das Ergebnis dokumentiert. |  |  |
|   **5.3** | Wird auf das Prüfgerät des Kirchenkreises zurückgegriffen? | Objektives Ergebnis gefahrlos möglich |  | Grabsteinprüfung an Fachfirma vergeben, oft günstiger und rechtssicherer als selber machen |  |  |
|  **5.4** | Werden nicht mehr standsichere Grabsteine gegen Umstürzen gesichert? | Allgemeine Verkehrssicherheitspflicht | Verletzungsgefahr beim Umlegen des Grabsteins | Grabsteine mit Holzpflöcken oder Eisenstangen gegen Umstürzen sichern und die Angehörigen benachrichtigen. Auch Grabsteine, die sich deutlich (5° oder mehr aus der lotrechten) geneigt haben ohne zu wackeln, gelten als nicht mehr standsicher. |  |  |
|  |
|   | **Gefährdungsbeurteilung Friedhof****Kirchengemeinde / Institution:** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
| **Lfd.****Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/****Maßnahmen** |  | **Handlungsbedarf** |
|  | **ja** | **nein** |
| **6.** | **Grabaushub** |
|  **6.1** | Ist sichergestellt, dass beim Grabaushub nur einwandfreies und zugelassenes Verbaumaterial verwendet wird? | ArbSchG § 4VSG 4.7 § 6 | Unfallgefahren z.B. durch Verschütten  | Verbaumaterial regelmäßig überprüfen und defekte Teile gleich entsorgen. Auch Verbaumaterial, das die Kirchengemeinde einer Fremdfirma zur Verfügung stellt, muss einwandfrei sein und den geltenden Vorgaben der BG entsprechen. |  |  |
|  **6.2** | Sind die verwendeten Leitern in einwandfreiem Zustand und so lang, dass sie mindestens 1 m über die Graboberkante herausragen? |  | Unfallgefahr beim Ein- oder Aussteigen aus der Grube | Leitern regelmäßig prüfen |  |  |  |
|   **6.3** | Ist sichergestellt, dass beim Grabaushub immer eine 2. Person die im Gefahrfall eingreifen kann, in Sichtweite ist? | DGUV Vorschrift 1VSG 4.7 § 7 | Schnelle Erste Hilfe Leistung ermöglichen | Gefährliche Alleinarbeit verhindern |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   | **Gefährdungsbeurteilung Friedhof****Kirchengemeinde / Institution:** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
| **Lfd.****Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/****Maßnahmen** |  | **Handlungsbedarf** |
|  | **ja** | **nein** |
| **7.** | **Gefahrstoffe** |
|  **7.1** | Werden die verwendeten Gefahrstoffe (z.B. Kraftstoffe, Pflanzenschutzmittel, Rattengift) eindeutig gekennzeichnet und in zugelassenen Behältern sicher gelagert?  | GefStoffV | Gesundheitsgefahren durch unsachgemäße Lagerung | Gefahrstoffe in zugelassenen Behältern und in möglichst geringen Mengen lagern, Zusammenlagerungsverbote beachten (z.B. Düngemittel oder Pflanzenschutzmittel nicht mit Kraftstoff zusammen lagern) |  |  |
|  **7.2** | Sind die erforderlichen Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Arbeitsanweisungen vorhanden? | GefStoffV | Gesundheitsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit Gefahrstoffen | Sicherheitsdatenblätter evtl. aus dem Internet herunterladen und in Arbeitsanweisungen umsetzen (Hilfe vom Kirchenkreis möglich) |  |  |
|   **7.3** |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   | **Gefährdungsbeurteilung Friedhof****Kirchengemeinde / Institution:** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
| **Lfd.****Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/****Maßnahmen** |  | **Handlungsbedarf** |
|  | **ja** | **nein** |
| **8.** | **Prüfungen** |
|  **8.1** | Wird bei allen ortsveränderlichen Elektrogeräten (alles, was einen Stecker hat) regelmäßig der E-check durchgeführt? | DGUV Vorschrift 3 bzw. 4: Elektrische Betriebsmittel | Unfall- und Brandgefahr durch elektrischen Strom | Der E-check wird **jährlich** von einer Elek- trofachkraft durchgeführt und dokumentiert. Das Prüfprotokoll bitte aufbewahren. |   |  |
|  **8.2** | Wird bei den ortsfesten Elektroanlagen regelmäßig der E-check durchgeführt? | DGUV Vorschrift 3 bzw. 4: Elektrische Betriebsmittel | Unfall- und Brandgefahr durch elektrischen Strom | Die ortsfesten elektrischen Anlagen werden **alle 4 Jahre** von einer Elektrofachkraft geprüft. Das Prüfprotokoll bitte aufbewahren.FI Schalter (0,03 A) mindestens halbjährlich probeweise auslösen. |  |  |
|   **8.3** | Werden die eingesetzten Maschinen und Geräte regelmäßig gewartet und ggf. überprüft? (Friedhofsbagger, Trecker mit Anbaugeräten etc.) | DGUV Vorschrift 1BetrSichV §§14 ff, STVO | Unfallgefahr durch Nicht- oder Fehlfunktion  | Erstellen einer Liste mit allen Maschinen und Geräten die regelmäßig überprüft werden sollen/müssen und den entsprechenden Prüffristen.Die Mitarbeiter/innen sind darin unterwiesen Werkzeuge und Maschinen mit offensichtlichen Mängeln nicht zu benutzen und auszusortieren. |  |  |
|   **8.4** | Werden die vorhandenen Feuerlöscher regelmäßig von einer Fachfirma geprüft? | BetrSichV, ArbStättV, Herstellervorgaben | Nicht funktionsfähige Feuerlöscher | Die Feuerlöscher werden alle 2 Jahre geprüft und mit einer Prüfplakette versehen |  |  |

**Maßnahmen:**

**Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung, festgelegte Maßnahmen und deren Überprüfung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Gefährdungsbeurteilung allgemein****Kirchengemeinde / Institution:** | **Verantwortliche/r:****Datum:** |
| **Lfd.****Nr.** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Risiko** | **Festgelegte Maßnahmen****Technisch/Organisatorisch, Personenbezogen** | **Durchführung** | **Wirksamkeit überprüft am:** **Unterschrift** |
| **Wer** | **Bis wann** |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |